

# MAN TRAUT SICH JA KAUM NOCH AUF DIE STRASSE...

Eine Aussage, die man immer öfters hört, vor allem von unseren älteren Mitmenschen. Obwohl heutzutage jeder Opfer eines Verbrechens werden kann, zählen aber in einigen Kategorien von Straftaten vor allem Senioren zu den Geschädigten.

Einerseits vermuten Kriminelle bei älteren Menschen eher Wertsachen und Ersparnisse, andererseits aber bieten Senioren vor allem durch ihre Gutgläubigkeit, ihre oftmals hohe Vertrauensbereitschaft und nicht selten auch wegen unzureichender Vorsichtsmassnahmen, einer ganzen Reihe von Betrügern und Dieben genügend Angriffsflächen für Straftaten.

Ältere Menschen, insbesondere Alleinstehende und Frauen, empfinden Kriminalität häufig als persönliche Bedrohung, auch wenn sie nie selbst Opfer einer Straftat wurden. Dieses subjektive Unsicherheitsgefühl führt nicht selten zum Rückzug aus dem gesellschaftlichen Leben, was eine Einbusse der Lebensqualität mit sich bringt.



# SENIOREN ENGAGIEREN SICH FÜR SENIOREN:

Unter Seniorensicherheitsberatern sind Senioren zu verstehen, die durch eine von der Polizei begleitete Schulung in die Lage versetzt werden, als Multiplikatoren anderen Senioren ehrenamtlich Tipps und Erfahrungen für die eigene Sicherheit weiterzugeben.

Dies kann durch Gespräche mit Familienangehörigen, Freunden, Nachbarn usw. geschehen, aber auch durch Vorträge in Altenheimen, bei Vereinen oder durch gezieltes Ansprechen bei beobachtetem Fehlverhalten anderer.

Die Seniorensicherheitsberater helfen auch, wenn ältere Mitbürger sich scheuen, allein mit ihren Problemen zur Polizei zu gehen. Die Berater begleiten sie in diesem Fall gerne zu einer Dienststelle oder können ihnen einen Ansprechpartner empfehlen.

# UNSERE SENIORENSICHERHEITSBERATER KENNEN SICH AUS MIT DIESEN THEMEN:

Senioren im Strassenverkehr  
Taschendiebstahl und Straßenraub  
Trickdiebstahl  
Tricks an der Haustür  
Bettler und Hausierer  
Umgang mit Bargeld und Kreditkarten  
Verhaltensorientierter Einbruchschutz



## SICHERHEIT – EIN STÜCK LEBENSQUALITÄT!

Sie sind an einem Vortrag unserer  
Seniorenicherheitsberater interessiert?

Oder Sie wünschen weitere Informationen  
zu diesem Projekt?

Dann wenden Sie sich an eine der folgenden  
Kontaktadressen:

*Club „Haus beim Kiosk“  
11-15, rue C. M. Spoo  
L-3876 SCHIFFLANGE  
Tel.: 26 54 04 92*

*Club Senior „Pränzeberg“  
27, rue Michel Rodange  
L-4660 DIFFERDANGE  
Tel.: 26 58 06 60*

*Club Senior „Nordstad“  
rue de l'Ecole Agricole - Centre J.F. Kennedy  
L-9016 ETTTELBRUCK  
Tel.: 26 81 37 43*

*Regionaldirektion der Polizei  
– Präventionsstelle –  
104, boulevard J.F. Kennedy  
L-4071 ESCH/ALZETTE  
Tel.: 4997 – 5614*

*Regionaldirektion der Polizei  
- Präventionsstelle -  
rue Alexis Heck  
L-9242 DIEKIRCH  
Tel.: 24480 - 680*

*Regionaldirektion der Polizei  
- Präventionsstelle -  
21A, route d'Arlon  
L-8301 CAPELLEN  
Tel.: 4997 - 3620*

Diese Projekt wird unterstützt von der  
Großherzoglichen Polizei



und dem  
Familien- und Integrationsministerium



LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Ministère de la Famille et de l'Intégration



**AUFKLÄRUNG**  
**BEGLEITUNG**  
**INFORMATION**

Mit freundlicher Genehmigung und in  
Kooperation mit dem Landeskriminalamt Saarland  
und dem Seniorbüro aus Merzig.